

30. Oktober 2001

Verwertungsinitiative Sperrmüll Grafenwörth

Folder informiert über sozialökonomisches Beschäftigungsprojekt

Im Sommer eröffneten Landeshauptmannstellvertreterin Liese Prokop und UmweltLandesrat Mag. Wolfgang Sobotka die vom Gemeindeverband für Abfallbeseitigung in der Region Tulln initiierte Verwertungsinitiative Sperrmüll (VISP) Grafenwörth. Das sozialökonomische Beschäftigungsprojekt mit dem Betätigungsfeld Elektro- bzw. Elektronikschrott-Behandlung liefert als Pilotprojekt wertvolle Entscheidungsgrundlagen über das notwendige und sinnvolle Ausmaß einer landesweiten Intensivierung der E-Schrott-Sammlung. In einem Folder hat jetzt die VISP Grafenwörth die Kennzahlen für das erste Halbjahr 2001 vorgelegt: Von den rund 10.000 Kilogramm gesammelten Sperrmüllfraktionen (ohne E-Schrott) konnte etwa die Hälfte, rund 4.700 Kilogramm, der Wiederverwertung zugeführt werden. Von insgesamt rund 118.000 Kilogramm gesammelten und schadstoffentfrachteten E-Schrott-Fraktionen konnte ebenfalls etwa die Hälfte, rund 50.000 Kilogramm, einer stofflichen Verwertung zugeführt werden.

Neben der stofflichen Verwertung werden fachgerecht instandgesetzte Waren im hauseigenen Flohmarkt verkauft. Die Tätigkeit der VISP Grafenwörth ist nicht auf Gewinn ausgerichtet, sondern dient ausschließlich gemeinnützigen Zwecken wie der Hilfestellung für schwervermittelbare Personen am Weg zurück in die Erwerbstätigkeit. Förderer im Rahmen des NÖ Beschäftigungspaktes sind das AMS Niederösterreich und die NÖ Landesregierung durch die Abteilungen Arbeitnehmerförderung bzw. Umweltwirtschaft und Raumordnung.

Nähere Informationen bei der VISP Grafenwörth unter der Telefonnummer 02738/200 20 bzw. per e-mail unter grafenw@visp-verwertung.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at